

Keltenpark Otzenhausen eröffnet Saison

Ab Karfreitag können Besucher bei Führungen in Otzenhausen sehen, wie Menschen vor mehr als 2000 Jahren gelebt haben.

OTZENHAUSEN (red) Der Keltenpark in Otzenhausen startet dieses Mal schon Ende März in die Saison: Ab Karfreitag können Besucher sehen, wie die Menschen vor mehr als 2000 Jahren lebten. Das Keltendorf präsentiert sich so, wie es innerhalb der gewaltigen Festungsanlage auf dem Dollberg ausgesehen haben könnte. Es besteht aus insgesamt zehn Wohn-, Handwerks- und Speichergebäuden, die sich in Architektur und Bauweise an den historischen Funden und Vorbildern orientieren. Für Besucher, die mehr über das Le-

ben der Kelten erfahren möchten, bietet die Tourist-Info Nonnweiler offene Führungen im Keltendorf an: An jedem Sonn- und Feiertag um 15 Uhr können Einzelpersonen, Kleingruppen und Familien ohne Anmeldung an der einstündigen Tour teilnehmen.

Außerdem sind zwei Führungen für hörgeschädigte Besucher geplant. Dabei kommt laut Gemeindeverwaltung eine Kommunikationsanlage mit Kopfhörer beziehungsweise Induktionsschleife zum Einsatz. Durch diese Technik haben Hörschwierigkeiten in Situationen mit hoher Geräuschkulisse und aufgrund größerer Distanzen ein Ende, heißt es. Außerdem ermögliche die eingesetzte Technik mediale Effekte, wie beispielsweise das situative Einspielen von Musik.

Wer sich mehr für den archäologischen Aspekt des Keltendorfs in-

teressiert, für den könnte die Keltendorfführung von Thomas Fritsch, Archäologe und Projektentwickler am Ringwall Otzenhausen, die richtige sein. Er gewährt Einblicke in die fachlichen Hintergründe, die für die Entstehung des Keltendorfs von Bedeutung waren. Fragen wie „Welche Maßnahmen spielten beim Nachbau eines mehr als 2000 Jahre alten Gebäudes eine Rolle?“, „Wie ließen sich antike Bauweisen und moderne bauliche Anforderungen in Einklang bringen“ und „Wie lebten die Menschen der Eisenzeit in ihrem Alltag?“ werden beantwortet.

Jeden ersten Samstag im Monat startet schließlich eine Führung zum Keltischen Ringwall und durch das Keltendorf. Der Ringwall wurde im ersten Jahrhundert vor Christus erbaut. Noch heute zeugen zehn Meter hohe Mauern von dem monumentalen Denkmal. Wie lebten unsere Vorfahren in der größten keltischen Festungsanlage Europas? Welche Waffen benutzte ein Krieger? Antworten auf diese und andere Fragen erhalten die Teilnehmer auf der rund sechs Kilometer langen Wanderung. Festes Schuhwerk, geländetaugliche und witterungsangepasste Kleidung werden bei dieser Führung empfohlen.

Eintrittspreise Keltendorf: Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 1,50 Euro, Erwachsene ab 18 Jahre 2,50 Euro. Für Kinder unter sechs Jahren ist der Eintritt in den Keltenpark Otzenhausen frei.

www.keltenpark-otzenhausen.de



Das Keltendorf präsentiert sich so, wie es innerhalb der Festungsanlage auf dem Dollberg ausgesehen haben könnte.

FOTO: ANTON DIDAS

INFO

Offene Führungen im Überblick

Keltendorfführung: An allen Sonn- und Feiertagen von 30. März bis 28. Oktober (außer 17. Juni), jeweils 15 Uhr; Aufpreis Gästeführung: Erwachsene zwei Euro, Jugendliche ein Euro. Mit dem Archäologen durchs Keltendorf: 17. Juni und 26. Juli; jeweils 15 Uhr; Aufpreis Gästeführung: Erwachsene zwei Euro, Jugendliche ein Euro.

Keltendorfführung für Höre-

schädigte: 6. April und 6. Juli, jeweils 16 Uhr; Anmeldung für die Führung unter www.jutta-schneider.de. Die Führung kostet fünf Euro pro Person, inklusive Eintritt.

Führung zum Keltischen Ringwall und durchs Keltendorf: Jeden ersten Samstag im Monat von Mai bis Oktober, jeweils 14 Uhr, Erwachsene sechs Euro, Jugendliche vier Euro (jeweils inklusive Eintritt Keltendorf). Anmeldung: Tourist-Info Nonnweiler unter Telefon (0 68 73) 66 00.